

Regionales Schienennetz in regionale Entscheidungsstrukturen durch Neuordnung der schienen- gebundenen Infrastruktur (Antrag 34/I/11)

Dem Senat von Berlin wird empfohlen, sich auf Bundesebene für die Neuordnung der schienenge- bundenen Infrastruktur mit der Zielstellung einzusetzen, dass regionale und lokale Eisenbahninfra- struktur in das Eigentum und die Verantwortung der Länder bzw. Regionen oder von Ihnen gebildete Institutionen übergehen, um Zuständigkeiten und Entscheidungen über Instandhaltung, Planung, Siche- rung und Erweiterung der schienengebundener Infrastrukturen auf dieser Ebene und damit bei den Bestellern des SPNV anzusiedeln.

Begründung

Auf der Bundesebene muss die Neuordnung der Netze von Nah- und Regionalverkehr thematisiert und erreicht werden. Die umfangreichen Einnahmen aus Trassenentgelte und Stationsgebühren wer- den derzeit in zu geringem Umfang in die Erhaltung und Sicherung sowie für den Ausbau lokaler und regionaler Infrastrukturen eingesetzt. Vielmehr finden dieser Gelder Verwendung für die Abführung an den Eigentümer des DB Konzerns sowie in den Bau von lukrativen Hochgeschwindigkeitsstrecken und prestigeträchtigen Bahnhofsneu- oder umbauten.

Die Verantwortung und damit auch die Einnahmen aus Gebühren und Entgelten müssen daher von der entfernten Bundesebene auf geeignetere Entscheidungsebenen verlagert werden, während Bund für das fernverkehrsnetz zuständig bleiben sollte. Auf diese Weise können die Einnahmen wieder für (Re-)Investition in die regionale Infrastruktur eingesetzt werden. Andernfalls werden der Zustand und die Attraktivität der Eisenbahninfrastruktur von Regional-und Nahverkehr weiterhin und dauerhaft rückläufig bleiben.

Im Eigentum von Ländern und/oder Regionen sowie von Ihnen gebildete Institutionen können also

- a. Entscheidungen und Verantwortung über die Anlagen auf der richtigen Ebene angesiedelt,
- b. die Unterhaltung und Sicherheit des Betriebes verbessert und
- c. die erforderlichen Re-Investition der eingenommenen Trassenentgelte und Stationsgebühren in die örtlichen und regionalen Netze gewährleistet werden

Der ÖPNV gewinnt an Zuverlässigkeit und Attraktivität insgesamt. Mehr Fahrgäste bedeuten mehr Einnahmen, eine höhere Wirtschaftlichkeit ist die Folge, während zugleich die Belastung durch Emis- sionen abnimmt.

Roland Schröder, AGH-Direktkandidat im Pankower Wahlkreis VI